

zu welchem Zwecke die Anleihe von 1908 mit aufgenommen wurde. Die Gew. Teutoburgia hat 1907 u. 1908 die für die bereits im Bau befindlichen Tages-Anlagen notwendigen Grundstücke zur Grösse von rund 234 Morgen angekauft. Das Abteufen des Schachtes ging nach Überwindung der anfänglichen Wasserschwierigkeiten regelmässig voran, sodass gegen Ende Juni 1910 das Steinkohlengebirge bei ca. 200 m erreicht wurde u. bis Okt. 1910 5 bauwürdige Flöze mit einer Gesamtmächtigkeit von 6.3 m durchteuft werden konnten. Die Flöze führen gute Gaskohle; ihre Ablagerung entspricht den Erwartungen.

Die ausserord. G.-V. v. 29.3. 1904 ermächtigte den Verwalt.-Rat zur Veräusserung und Betriebsübertragung der 1868 bezw. 1890 erworbenen Zechen Ver. Maria Anna u. Steinbank u. Hasenwinkel. Die Zeche Ver. Maria Anna u. Steinbank ist für M. 2 880 000 an die Gew. Mathias Stinnes übergegangen. Der Kaufpreis wurde bis Juli 1908 in monatl. Teilzahl. à M. 60 000 entrichtet und mit 4% verzinst. Die Zeche Hasenwinkel ist von der Gew. Friedlicher Nachbar (1904 an die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- u. Hütten-A.-G. zu Bochum übergegangen) für M. 3 900 000 angekauft, gezahlt in 5 nicht verzinsbaren Jahresraten mit je M. 780 000 am 2./4. 1906, 1907, 1908, 1909 u. 1910. Der Gewinn aus den verkauften Zechen (M. 1 469 953) ist zur inneren Kräftigung der Ges. zurückgestellt (Spec.-Res.- u. Disp.-F.). Die Zechen sind mit dem 1./4. 1904 aus dem Besitz des Bochumer Vereins ausgeschieden.

Die Zugänge der Gussstahlfabrik 1909/10 betragen: bei Grundstücken M. 2664, bei Gebäuden M. 517 448, bei Masch. M. 1 146 381, bei Eisenbahn M. 22 748, Sa. M. 1 689 242. Die Zugänge betreffen hauptsächlich Verbesserungen und Erweiterungen der Gaskraft-Masch.-Anlage, der elektrotechnischen Anlagen, der mechan. Werkstätten, der Bahnhofsanlagen, den Umbau des Schienenwalzwerks, eine neue Ringofenziegelei u. Arb.-Wohnungen; von den Kohlengruben erforderten 1909/10 Zeche Vereinigte Engelsburg M. 213 706, Carolinenglück M. 153 566, die Quarzitgruben M. 17 003. Die Zahl der in den Bergwerken u. Fabriken beschäftigten Arb. betrug 1904/05—1909/10 8796, 9610, 10 867, 12 173, 11 095, 10 773, welche M. 11 036 371, 12 974 446, 16 007 692, 18 170 823, 15 867 709, 15 255 993 Lohn erhielten.

Kapital: M. 30 000 000 in 50 000 Aktien (Nr. 1—50 000) à M. 300 (Tlr. 100) u. 10 000 Aktien (Nr. 1—10 000) à M. 1500, sämtl. auf Namen. Das A.-K. bestand bis 1865/66 aus M. 3 000 000, bis 1870/71 aus M. 4 500 000, bis 1871/72 aus M. 6 000 000 u. erreichte 1872/73 die Höhe von M. 9 000 000. Weitere Erhöh. fanden statt 1873 um M. 6 000 000, 1889 zur Erwerb. der Aktien der Ges. für Stahlindustrie um M. 1 999 500 in 1333 Aktien à M. 1500 (begeben zu 200%), 1890 um M. 4 000 500 in 2667 Aktien à M. 1500. Der Erlös der letzteren diente zum Ankauf der Zeche Hasenwinkel, Bau einer Verbindungsbahn, Erwerb. von Koksofenanlagen etc. Die G.-V. v. 9. Mai 1900 beschloss behufs Erwerb. der Zeche Ver. Carolinenglück Erhöh. des A.-K. um M. 4 200 000 (auf M. 25 200 000) in 2800 Aktien à M. 1500, div.-ber. ab 1./7. 1900 unter Einrechn. der nach dem G.-V.-B. v. 18./1. 1890 noch auszugebenden M. 499 500 (333 Aktien à M. 1500) u. unter Aufheb. des die Erhöh. des A.-K. betr. Beschlusses v. 31. Okt. 1890. Weitere Erhöh. des A.-K. um M. 4 800 000 (auf M. 30 000 000) in 3200 Aktien à M. 1500 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1910, begeben an ein Konsort. (Deutsche Bank, Berliner Handels-Ges. etc.) zu 175%, davon M. 3 600 000 den alten Aktionären v. 22./4.—9./5. 1910 zu 175% angeboten; einzeg. 25% u. das Agio bei Ausüb. des Bezugsrechtes, restliche am 30./6. 1910; auf nom. M. 10 500 alte Aktien entfiel 1 neue zu M. 1500. Agio mit M. 3 600 000 in R.-F. Diese Erhöh. dient zur Deckung der Kosten für in Ausfüh. begriffene Verbesser. u. Neuanlagen, sowie zum völligen Ausbau der Zeche Teutoburgia.

Anleihe: M. 10 000 000 in 4½% Schuldverschreib. lt. G.-V. v. 2./4. 1908, rückzahlbar zu 102% St. Stücke à M. 1000 lautend auf den Namen der Berliner Handels-Gesellschaft oder deren Order und durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./3. u. 1./9. Tilg. u. Gesamtkündig. bis 1914 ausgeschlossen, dann Tilg. lt. Plan ab 1914 bis spät. 1940 durch jährl. Auslos. im Dez. zuerst 1913 auf 1./3. (erstmalig 1914); ab 1914 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6 monat. Frist vorbehalten. Zur Sicherung sämtl. Schuldverschreib. zu gleichen Rechten ist eine Sicherungshypothek von M. 10 200 000 nebst 4½% Zinsen von M. 10 000 000 seit dem 1./3. 1908 zur ersten Stelle zur Gesamthaft an 1141 in den Gemeinden Bochum und Hamme belegenen Grundstücken von zus. 125 ha 61 a 92 qm Grösse, sowie ferner an dem Steinkohlen- und Eisenstein-Bergwerk Vereinigte Carolinenglück in einer Grösse von 34 a 17 qm bestellt worden. Der Buchwert der für die Anleihe verpfändeten, sonst unbelasteten Liegenschaften beträgt M. 17 518 058, wovon M. 12 283 113 auf die Gussstahlfabrik, M. 5 234 945 auf die Zeche Ver. Carolinenglück entfallen. Aufgenommen zwecks Beschaffung der Geldmittel für den in Angriff zu nehmenden Ausbau des Grubenfeldes Teutoburgia, ferner für sonstige Neuanlagen auf den Werken und Zechen sowie zur Stärkung der Betriebsmittel. Vertreterin der Gläubiger: Berliner Handels-Ges. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst.: Berlin: Berliner Handels-Ges., Deutsche Bank, Disconto-Ges., Delbrück Leo & Co., A. Schaaffhaus Bankverein; Essen: Essener Credit-Anstalt; Cöln: A. Schaaffhaus Bankverein, Deichmann & Co.; Bochum: Essener Credit-Anstalt, Rhein.-Westfäl. Disconto-Ges. Kurs in Berlin Ende 1908—1910: 103.10, 103.60, 103.60%. Eingeführt am 7./5. 1908 zu 101%.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni. **Gen.-Vers.:** Im Okt. in Bochum. **Stimmrecht:** Je M. 1500 Aktienbesitz = 1 St., Maximum 50 St., Aktionäre mit weniger als 5 Aktien à M. 300 haben 1 St. Die Aktien müssen mind. 14 Tage vor der G.-V. eingetragen sein.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), weitere Reserven lt. G.-V.-B., 4% Div., 4% Tant. an V.-R., vertragsm. Tant. an Gen.-Dir. u. Oberbeamte, Rest zur Verf. der G.-V. Jedes Mitglied des A.-R. erhält eine jährl. Vergüt. von M. 3000.